

# Festliche Erstkommunionfeiern in St. Peter

Erstkommunionfeiern am 25. April und 1. Mai in der Pfarrei Ergolding



Erstkommunion am Sonntag, 25. April



Erstkommunion am Samstag, 1. Mai

*Ergolding:* Am letzten Sonntag im April und am Maifeiertag fanden die ersten beiden Ergoldinger Erstkommunionfeiern (von vier) in der St. Peterskirche statt. 12 bzw. 11 Kinder kamen am jeweiligen Tag mit ihren Familien zusammen, um den lang ersehnten Tag gemeinsam zu feiern. Herrlich geschmückt mit Blumen, Fahnen, Boot und Schleifen erstrahlte die Filialkirche am 25. April schon in der Früh im Sonntagssonnenschein, als die Erstkommunionkinder zusammen mit den beiden Ministrantinnen, Pastoralreferentin Kristiane Köppl und Pfarrer Josef Vilsmeier feierlich in das Gotteshaus einzogen. Die jeweiligen Familien hatten bereits in deren reservierten Bankreihen Platz genommen bzw. standen auf, als der Mesner Rüdiger Fischer anlätete. Von feierlichem Orgelspiel begleitet - später auch vom Gesang der Geschwister Hammerl - nahmen die Erstkommunikanten rund um den Altar ihren Platz ein. Dort begrüßte der Ortspfarrer alle Anwesenden, stellte den Bezug zur Taufe her und zündete mit der Pastoralreferentin die Kerzen der Kinder (mit dem Licht der Osterkerze) an, die sie in den Händen trugen.

Drei Kinder durften mit den Kyrierufen Jesus Christus begrüßen, bevor alle zum Gloria ihre Plätze in den Bänken einnahmen, nachdem die Pastoralreferentin die Kerzen der Erstkommunionkinder auf die vorbereiteten Ständer gestellt hatte. Die Lesung las ein Geschwisterkind bzw. eine Erstkommunionmutter vor, das Evangelium selbst wurde von Pfarrer Vilsmeier vorgetragen.

Nun folgte die Katechese, die Pastoralreferentin Kristiane Köppl und Pfarrer Josef Vilsmeier frei vortrugen. Dabei durften auch die Erstkommunikanten selbst Sätze ins Mikrofon sagen und das Bodenbild mit aus Tüchern aufgestellten Wellen mit gestalten. In der Auslegung nämlich ging es um den Sturm auf dem See und das große Vertrauen der Jünger Jesus gegenüber. Ihm dürften die Kinder ganz vertrauen, so die Hauptamtlichen - denn Jesus Christus begleite sie in allen Lebenslagen, er reiche die rettende Hand in Angst und Zweifeln - so wie dem Petrus im Evangelium. In Höhen und Tiefen sei ER da, so der Ortspfarrer. An diesem Tag nun wolle er den Drittklässlern im Zeichen des Brotes ganz besonders nahe sein - getreu dem Motto: „Vertrau mir, ich bin da!“ (Diese Verlässlichkeit käme auch darin zum Ausdruck, dass trotz Coronasituation würdige Erstkommunionfeiern stattfinden könnten, Christus lasse sich auch von einem Virus nicht aufhalten - so Pfarrer Vilsmeier im Vorfeld.)

Die Fürbitten wiederum wurden von den Kindern selbst vorgetragen. Zudem beteten alle gemeinsam das Vaterunser mit Gesten, bevor sich die Anwesenden zum Friedensgruß zuwinkten.

Am 1. Mai war pünktlich zur Gabenbereitung auch die Sonne zum Vorschein gekommen, so dass bei beiden Erstkommunionfeiern die Kirche von Licht durchflutet war. Als der feierliche Moment des Kommunionempfangs gekommen war, standen die Drittklässler in ihrer Bank und formten die Hände zur Schale. Dort hinein nun legte der Ortspfarrer persönlich die Hostie, die dann - mit den Hauptamtlichen zusammen - verzehrt wurde. Während die ersten noch warten mussten, bis alle den Leib Christi in Händen hielten, sah man manch einem Gesicht mit strahlendem Lächeln an, wie sehr sich die Kommunionkinder auf diesen Moment gefreut hatten.

Im Anschluss an eine kurze andächtige Stille beteten alle Erstkommunikanten gemeinsam noch laut das Dankgebet, bevor die übrigen Gottesdienstbesucher zum Kommunionempfang eingeladen waren.

Nach Schlussgebet und Dankesworten, die der Ortspfarrer an alle Beteiligten gerichtet hatte (Musikerinnen, Mesnerteam, Ordnerdienst, Tischgruppenleiterinnen,...) wurden noch die (mitgebrachten) Andachtsgegenstände gesegnet. An Bibeln,

Kreuzen, Rosenkranz und ähnlichem konnte man sehen, dass der Glaube in den Familien eine große Rolle spielte.

Zum festlichen Lied „Großer Gott wir loben dich“, das Kirchenmusikerin Maria Hammerl an der Orgel spielte und die Geschwister Hammerl sangen, durften sich die Erstkommunionkinder wieder ihre Kerzen abholen und um den Altar versammeln - wie bereits zu Beginn der Feier. Auch der Auszug verlief dementsprechend: Ministranten und Pastoralreferentin gingen allen voran, gefolgt von den Erstkommunionkindern und Pfarrer Vilsmeier als „Schlusslicht“.

Besonders spannend für manches Kind war wohl der Gang durch die Sakristei - über den die Erstkommunikanten gleich wieder zurück in die Kirche kamen, um noch Gruppenfotos zur Erinnerung zu machen.

Zum Abschluss gab es dann für jeden ein Lesezeichen mit dem Thema der Erstkommunion „Vertrau mir, ich bin da!“ und Gebet mit auf den Weg. Die beiden Hauptamtlichen wünschten zudem allen noch einen schönen Erstkommuniontag.

Per Livestream hatten viele Verwandte auch zuhause die Feiern mitverfolgen können, wenngleich die Übertragung am 1. Mai nicht ganz ohne Unterbrechung funktionierte. So entstand eine große Gemeinschaft (Communio) - über örtliche Grenzen hinweg. Trotz Coronasituation waren die Erstkommunionfeiern sehr feierlich und gelungen gespendete Sakramente.

*(Text: Past.ref. Kristiane Köppl / Bilder: Pfarrei / 03.05.2021)*